

## RFS - Refeeding-Syndrom



(auf dem Foto der Hund lebt noch)

Die meisten Päppler kennen es, man bekommt ein Intensivpatienten - abgemagert, unser Impuls ist, man möchte es aufpäppeln, sofort zu füttern damit es die lange verwehrt Nahrung endlich erhält und satt wird.

Gierig schlingt das unterernährte Tier die Nahrung herunter und plötzlich stirbt es obwohl es endlich mit Futter versorgt wurde.

**Dieses plötzliche Überangebot von zuvor fehlenden Nährstoffen hat diese tödliche Folge, weil der Körper sich im Hungerstoffwechsel befindet und dadurch kollabiert.**

Leider kann das auch bei kurzen Hungerphasen passieren oder wenige Tage später bei unterernährten Tieren, dass es ver stirbt. Aus diesem Grund sollten nur Sachkundige Pfleger solch Intensivpatienten mit winzig kleinen, vielen (anfangs nur flüssigen Elektrolyten und Vitamin B1) Mahlzeiten mit großer Sorgfalt langsam steigernd päppeln, denn eine schnelle zu hohe Erhöhung führt schnell zum Tod.

Elektrolyte können in diesem Zustand oft nicht mehr oral gegeben werden, also sollten sie subkutan oder intravenös bei einem Tierarzt erfolgen.



Die fehlende Energie holt sich der Körper aus den Reserven wie in Zellen gespeichertes Glykogen, Insulinproduktion fährt herab, der Blutzuckerspiegel sinkt, der Herzmuskel wird kleiner, weitere Muskeln und Fett werden verbraucht und der Elektrolyt Haushalt sinkt. Phosphor, Kalium und Magnesium werden verbraucht.

Es droht Herzversagen durch erhöhtem Blutvolumen bei plötzlicher Kalorienerhöhung durch Fütterung. Insulinausschüttung durch Glukose in der Nahrung (Zuckerschok), zu viel Flüssigkeit führt zum Nierenversagen (vorher verminderte Nierenfunktion)

